



## Jubiläum bringt neue Besucher

Am 5. November gehen die Jubiläumsaktivitäten zur zehnjährigen Zugehörigkeit zum Unesco-Welterbe für die IG Tektonikarena Sardona zu Ende. Das Ziel, im Jubiläumsjahr über vielerlei Kanäle auch neue Gäste für die Tektonikarena Sardona zu sensibilisieren, wurde erreicht.

**T**ek, To und Nik haben ihre Aufgabe als Botschafter des Welterbes Sardona mit Bravour erfüllt. Anfangs des Jubiläumsjahres reisten die Steinriesen zu anderen Schweizer Unesco-Welterbestätten und weckten dort die gewünschte Aufmerksamkeit zahlreicher Passanten und Medien. So gastierten sie im Stiftsbezirk St. Gallen, in der Altstadt von Bern, bei den prähistorischen Pfahlbauten in der Stadt Zürich und reisten über die RhB-Zugstrecke Albula/Bernina bis Tirano und ins Bahnmuseum Berggün. Anschliessend waren die Steinriesen an der Skulpturen-Triennale Bad Ragartz beim Bahnhof Bad Ragaz zu sehen, bevor sie nun am 5. November an ihre Fundorte zurückgebracht werden. Konzipiert hat die Steinreise das St. Galler Künstlerduo Com&Com (Johannes M. Hedinger und Marcus Gossolt).

### Neue Gästegruppen für die Tektonikarena Sardona

Kunst und Kultur war eine der Schienen, über welche man ein neues Publikum erreichte. So beteiligten sich denn auch 19 Berghütten und -restaurants im Welterbe Sardona während der ganzen Saison an der «Wander-Ausstellung». An jedem Schauplatz konnten wanderfreudige und kunstinteressierte Gäste einen neuen Blick auf die Berge, die Gebirgsbildung und das Thema Tektonik gewinnen. Auch wenn der Erfolg der Wander-Ausstellung nicht beziffert werden kann, im Bergsommer 2018 spielte ja auch das Wetter starke Trümpfe, so war doch das Verbindende dieser Aktion spürbar.

Nachhaltig viel Begeisterung löste der Song «Sardona – Tektonik!» von

und mit dem St. Galler Musiker Marius Tschirky, mit der Glarnerin Betty Legler und dem Rätoromanen Conradin Klais sowie 100 Kindern aus den Welterbe-Gemeinden aus. Mit diesem Song und dem schön illustrierten Kinderbuch «De Sardona macht es Fäscht» von Claudia Wartmann liess man die jüngste Generation wissen: Die Tektonikarena Sardona ist ein Weltwunder und verdient Beachtung und Wertschätzung. Denn an keinem anderen Ort auf der Welt sind die Spuren der Gebirgsbildung so deutlich erkennbar wie hier.

Aus Anlass des Jubiläums erschien ferner ein Bildband, und die Tektonikarena Sardona lud zu einem Tourismusforum, verschiedenen naturwissenschaftlichen Veranstaltungen sowie einem Erlebnislaf. Der geplante Slackline-Event am Unteren Segnesboden wurde nach dem tragischen Flugzeugabsturz vom 4. August annulliert. Harry Keel, Geschäftsführer des Welterbes Sardona, ist sehr zufrieden mit dem Ju-

biläumjahr: «Es ist gelungen, der Tektonikarena Sardona über die Region hinaus Beachtung zu verschaffen, ihre Werte zu kommunizieren und neue Besucher anzusprechen.» Diese Sensibilisierung werte die Tektonikarena Sardona als einzigartiges Ausflugsziel und die spannende Erlebniswelt für Einheimische und Gäste nachhaltig auf. «Insgesamt hat die gemeinsame erfolgreiche Durchführung der Jubiläumsaktivitäten die Welterbe-Kantone Glarus, St. Gallen und Graubünden in vielerlei Hinsicht bereichert», sagt Keel. (pd)

[www.tektonik.ch](http://www.tektonik.ch)  
[www.unesco-sardona.ch](http://www.unesco-sardona.ch)



Jubiläumsbotschafter: Die Verrucano-Steine Nik, Tek und To (von links).